

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	9
<b>1. Begriffliche Einordnung</b>	11
<b>2. Die Heilige Schrift und die Theodizee</b>	12
<b>3. Systematischer Überblick der kirchlichen Lehre</b>	19
3.1. Gott hat die Welt gut geschaffen	19
3.2. Gott aber lässt das Böse zu	20
3.3. Gott ist gut und zugleich allmächtig	23
3.4. Gott hat einen Heilsplan	25
3.5. Die Freiheit des Menschen	26
3.6. Umgang mit Leid	27
<b>4. Die herausfordernde Theodizee von Karol Wojtyła /     Johannes Paul II.</b>	30
4.1. Gott hat den Menschen frei geschaffen, Gott ist allmächtig und liebend	33
4.2. Erlösung als die dem Bösen gesetzte göttliche Grenze	38
4.3. Christliche Umdeutung des Leides	39
4.4. Die Würde der Person – der personalistische Ansatz von Johannes Paul II.	42
4.5. Die Prägung durch sein Elternhaus	43

<b>5. Die Sinnfrage bei Karol Wojtyła / Johannes Paul II.</b>	<b>48</b>
Zwischenfazit Karol Wojtyła/ Johannes Paul II.	52
<b>6. Mutter Teresa, als herausragende Expertin zur Frage nach Gott und dem Leid</b>	<b>56</b>
6.1. Mutter Teresa als Spezialistin im Umgang mit Leid	57
6.2. Mutter Teresas Lehre zum Umgang mit Leiden	65
6.3. Warum das Leid?	72
<b>7. Sr. Faustyna und die Barmherzigkeit Gottes</b>	<b>77</b>
7.1. In der Schule des Leidens	77
7.2. Das Unvermögen	81
7.3. Gottes Sehnsucht, dass alle Menschen gerettet werden	83
<b>8. Lehrstücke für den Umgang mit Leid</b>	<b>86</b>
8.1. Lebendige Ausleger der Leidfrage	86
Gefangener im russischen Straflager	86
Entführter Missionar	89
Verfolgung von Seminaristen in Nigeria	91
„Ein Tag ohne Leiden ist ein verlorener Tag“	92
8.2. Lehrbücher	93
Goffiné	93
Katechismus	95

<b>9. Umsetzung etwas konkreter</b>	98
„Jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.“ (Joh 15, 2)	99
Gott hat alles bereits vor uns getragen	100
Sich vereinen mit Christi Leiden	101
Ein Beispiel aus dem Leben	101
Das große Ziel: nicht kurzes irdisches Leben, sondern ewige Glückseligkeit	103
<b>10. Schlussendlich: Folgerungen</b>	107
 <b>Abkürzungsverzeichnis</b>	 112
<b>Literaturverzeichnis</b>	113